

# Der Junge mit den Sommersprossen

## [Projekt 25 Gefühle]

Von Lilly\_Mae

### Chapter 08: Was wird jetzt passieren? / Schon wieder?! [Nervosität]

~~ [ • ] ~~

~~ Der Junge mit den Sommersprossen ~~

#### | Chapter 08: Was wird jetzt passieren? / Schon wieder?! |

Zusammen gesunken saß Ace auf dem Stuhl vor dem Sekretariat. Er war in Schwierigkeiten. Das wusste er. In großen Schwierigkeiten. Nervös knetete er seine Finger und zupfte ab und zu am Saum seines verdreckten und zerrissenen Shirts. Ihm tat so einiges weh. Seine Lippe war aufgeplatzt und er hatte zahlreiche blaue Flecke am Körper. Aber nur sein Herz schmerzte, denn er hatte Angst. So große Angst.

Sabo, der ebenfalls angeschlagen war, saß neben ihm. Auch er war in Schwierigkeiten. Nur wegen ihm. Er hatte ihm geholfen. An seiner Seite gekämpft. Auf seiner Lippen kauend schaute er auf seine zerrissene Hose.

Die Anspannung machte ihn verrückt, wusste er doch nicht, wie Liz reagieren würde. Sein Herz zersprang fast vor nervöser Aufregung.

Schnelle Schritte kamen die Stufen hoch gelaufen und Ace hob den Kopf. Auf der Treppe stand Liz und sah leicht derangiert aus. Zerzauste Locken und blass im Gesicht. Nach Atem ringend stand dort seine 'Ziehmutter' und sah auf die zwei Jungen vor dem Raum. Als Liz ihn erblickt hatte, sackten ihre Schultern zusammen, bis sie die letzte Stufe nahm und auf ihn zu ging. Zornig blitzten ihre Augen auf und Ace' kleines Herz setzt kurz aus.

Liz blieb vor ihm stehen und schaute auf ihn herab. Sie konnte die enorme Anspannung und Nervosität spüren. Sah es in seiner Körperhaltung und in den Augen, die zu ihr hinauf schauten. „Ich-“, begann er, stoppte aber und schaute wieder auf seine Schuhe. Biss sich nervös auf die Lippe und schmeckte wieder Blut.

Was würde jetzt passieren? Ein laute Knall und ein stechender Schmerz holte ihn aus seinen Gedanken. Geschockt sah er zu Liz, die mit erhobener Hand vor ihm stand. Mit geweiteten Augen sah Ace zu der Älteren auf.

Aufschluchzend ließ Liz sich auf die Knie fallen und zog den kleinen Jungen an sich. Drückte ihn ganz dicht an sich. Vergrub ihr Gesicht in den schwarzen Haaren von Ace. Der Sommersprossige war mit der Situation überfordert, spürte aber nur die Wärme ihres Körpers. Schluchzend vergrub er sein Gesicht in ihre Bluse und vergriff sich in

dieser.

Seine Anspannung fiel von ihm ab. Seine Nervosität verschwand. Sein kleines Herz klopfte laut. Erleichtert lehnte er sich an Liz. Doch ein kleiner Rest Nervosität blieb. Ganz tief in seiner Seele verankert.

\*\*\*

Mit verschränkten Armen stand Liz wieder in der Tür und sah ungläubig auf ihren Gegenüber. Schon wieder stand Monkey D. Garp grinsend vor ihrer Tür. Ein leichtes Deja – vü Erlebnis. Die Braunhaarige legte den Kopf schief und wartete skeptisch auf das Kommende.

Hinter ihr stand Ace, der die Situation ausdruckslos beobachtete. Nur der Griff in ihrem Kreuz zeigte von seiner inneren Anspannung und Nervosität. Nervös kaute er auf seine Lippe und schon wieder konnte er mit der Situation nichts anfangen.

Seit er die Scheinwerfer des Polizeiwagens gesehen hatte, hatte sich sein Herz verkrampft. Auch Liz hatte sich verkrampft und ihn dann aufmunternd zu gelächelt. Zusammen waren sie dann zur Tür gegangen, an der sie nun standen.

Sein Griff in ihrem Shirt wurde stärker und er lehnte sich leicht an ihren Oberschenkel. Eine sanfte Hand legte sich auf seinen Haarschopf und Ace sah auf. In das lächelnde Gesicht von Liz. Dann wandte sich diese wieder an Garp und hob eine Augenbraue. Das Lächeln war verschwunden.

Seit Ace bei ihr eingezogen war, hatte sie ab und zu mal telefoniert, so dass der Polizist auf den Laufenden gehalten wurde. „Was willst du hier?“, fragte sie ihn und sah wieder auf diesen grinsende Älteren.

„Meinen Enkel?“, gab er von sich und grinste weiterhin. Sowohl Liz als auch Ace versteiften sich und sahen auf den Grauhaarigen vor sich. „Wie bitte?!“, kam es von Liz. Ein dröhnendes – sein dröhnendes - Lachen erfüllte den Vorgarten.

„Keine Sorge. Ich meine nicht Ace.“, da er ihn auch als seinen Enkel an sah. „Ich spreche von meinen anderen Enkel. Du wirst auf ihn aufpassen.“ Liz blinzelte einmal. Zweimal. Und ein weiteres Mal. Unglaube vermischte sich mit ihrer Verwirrung. Nur eins fiel von ihr ab – die Anspannung.

Genauso wie von Ace. Er wurde ihr nicht weg genommen. Erleichtert schmiegte er sich enger an seine 'Ziehmutter'. Sein Griff blieb aber in ihrem Shirt verkrallt.

Die Braunhaarige sah zu ihrem Gegenüber. Suchte nach einem Scherz von ihm. Doch sah sie nur die Ernsthaftigkeit hinter dem Lächeln. Seufzend fuhr sie sich durch die Haare – und Garp wusste, er hatte gewonnen. „Bring ihn her.“, gab Liz sich geschlagen. Der Inspektor ging grinsend zu seinem Wagen und wie bei Ace öffnete er die Beifahrertür und ließ einen kleinen, quirligen Jungen aussteigen. Grinsend stand der Enkel Garps neben den Wagen und wartete auf seinen Großvater, der das Gepäck und einen Briefumschlag aus dem Kofferraum holte. Der kleine Junge mit dem Strohhut sah zu Liz und Ace, die die Szene genau beobachteten.

Zusammen mit dem Kleinen ging Garp auf das Häuschen zu. Die Braunhaarige sah auf den Strohhutträger. Ein breites Grinsen lag auf seinen Lippen und Liz erkannte ein großes Pflaster auf der Wange.

Der kleine Junge mit dem Strohhut hielt lachend vor den beiden an.

„Hallo, mein Name ist Ruffy. Monkey D. Ruffy.“

~~ [ • ] ~~